Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09212245
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	August-Bebel-Straße 15; 15a; 15b; 15c; 15d; 15e; 15f; 19
Gem. * Fl-stck. * Flur	Strehlen * 110/3; 110/7; 110/8
Bauwerksname	Luftgaukommando; Militärakademie Friedrich Engels (ehem.)

Kurzcharakteristik

Militärgebäude über U-förmigem Grundriss mit wandfester Ausstattung sowie zwei Wachgebäude und dazwischen liegende Toranlage (August-Bebel-Straße 19), dazu nordwestliche jüngere Gebäudegruppe (August-Bebel-Straße 15-15f), desweiteren mit der Flächengestaltung des Hofes und den erhaltenen Gartenteilen der abgebrochenen Königlichen Villa sowie Einfriedungsmauern an August-Bebel-Straße und Friedrich-Liszt-Straße; Kernanlage großer, um einen Ehrenhof angelegter Gebäudekomplex im Park der einstigen Königsvilla aus hintereinander angeordneten Kopfbauten mit niedrigeren Zwischenflügeln, abgeschlossen durch breitgelagerten Riegel, von dem bedeutenden Architekten Wilhelm Kreis, die im Krieg zerstörten Teile zu DDR-Zeit wieder aufgebaut, bis 1959 Erweiterung um jüngere Gebäudegruppe, insbesondere baugeschichtlich und baugestalterisch bemerkenswerte Anlage der Architektur der 1930er Jahre

Denkmaltext

Bedeutung:

Beim Luftgaukommando handelt es sich um die bedeutendste bauliche Anlage, die in der NS-Zeit in Dresden entstanden ist und den ersten größeren Auftrag, den Wilhelm Kreis, einer der namhaftesten deutschen Architekten des 20. Jahrhunderts, nach längerer Pause seit der Machtergreifung der Nationalsozialisten erhalten hatte.

Geschichte:

Das Richtfest fand am 9. Oktober 1937 statt. Die Anlage war mit einem beträchtlichen finanziellen und personellen Aufwand errichtet worden. Am Bau sollen 1.800 »Arbeitskammeraden« direkt oder indirekt beteiligt gewesen sein. Er entstand von 1937 – 1939. Mehr als ein Dutzend Bildhauer, Maler und Kunsthandwerker statteten die um einen Ehrenhof gruppierte Anlage mit zahlreichen Schmuckelementen. Zu den namhaftesten Künstlern gehören Karl Albiker, der das Ikarus-Relief am Hauptbau schuf, und Fritz Tröger, von dem die keramischen Wandbilder in den Flügelgebäuden stammen.

Unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg wurde der wenig zerstörte Repräsentationsbau der Luftwaffe in wenigen Monaten wieder aufgebaut und als Sitz der Landesverwaltung, später der Landesregierung Sachsens genutzt. Diese Funktion behielt die Anlage bis 1952, danach war hier die kasernierte Volkspolizei untergebracht.

Von 1959 bis zur politischen Wende diente sie als Militärakademie und trug den Namen von Friedrich Engels. Diese neuerliche militärische Nutzung ging einher mit der Ausdehnung der Baulichkeiten nach Nordwesten. Dabei sind bisher unangetastete Teile des umgebenden Gartens und die Ruine der Königlichen Villa beseitigt worden.

Als erstes wurde das Relief von Albiker noch auf Grundlage der Verordnung zum Schutz von Kulturgut um 1970 als Denkmal erfasst. Hierfür lag eine Expertise von Fritz Cremer vor. Danach erfolgte die Unterschutzstellung des königlichen Bahnhofspavillons nach DDR-Denkmalpflegegesetz. Die gesamte Anlage ist dann 1991/92 in die Kulturdenkmalliste aufgenommen worden.

LfD/2017

Datierung	1937-1938 (Militärbau); 1937-1938, Ikarus-Relief (Relief)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 485 380**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Reinecke, Hans
Beschreibung Ansicht von SO



Fotonummer **DF 485 381**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Reinecke, Hans
Beschreibung Hauptportal



Fotonummer **DF 485 383**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Reinecke, Hans
Beschreibung O-Flügel, Fenster (EG, 1. OG) und Relieftafel mit Tierkreiszeichen Waage, Skorpion und Schütze



Fotonummer **DF 414 216**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Giersch, S.
Beschreibung Kopfbau des Militärgebäude über U-förmigem Grundriss



Fotonummer **LXVII/69/16A**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung ehem. Luftgaukommando, Eingang



Fotonummer **DF 490 951**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Reinecke, Hans
Beschreibung Westl. Seitengebäude, Verbindungsbau und Hauptgebäude von SO



Fotonummer **DF 490 952**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Reinecke, Hans
Beschreibung Westl. Seitengebäude, Ansicht von O



Fotonummer **F 09212245 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Wosch, Michaela
Beschreibung nordwestlicher Gebäudekomplex, Teil



Fotonummer **F 09212245 B**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Wosch, Michaela
Beschreibung nordwestlicher Gebäudekomplex, Teil



Fotonummer **F 09212245 C**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Wosch, Michaela
Beschreibung nordwestlicher Gebäudekomplex, Teil



Fotonummer **F 09212245 D**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Wosch, Michaela
Beschreibung nordwestlicher Gebäudekomplex, Teil



Fotonummer **F 09212245 E**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Wosch, Michaela
Beschreibung nordwestlicher Gebäudekomplex, Teil



Fotonummer **F 09212245 G**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung nordwestliche Gebäudegruppe



Fotonummer **F 09212245 I**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung nordwestliche Gebäudegruppe - Ansicht von N



Fotonummer **F 09212245 J**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung nordwestliche Gebäudegruppe - Ansicht von NO



Fotonummer **F 09212245 K**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung nordwestliche Gebäudegruppe - Ansicht von NW



Fotonummer **F 09212245 L**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung nordwestliche Gebäudegruppe - Ansicht von NW



Fotonummer **F 09212245 M**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung nordwestliche Gebäudegruppe - Ansicht von N



Fotonummer **F 09212245 N**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung nordwestliche Gebäudegruppe - Ansicht von SW



Fotonummer **F 09212245 P**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung Torhaus und Einfriedung



Fotonummer **F 09212245 Q**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung Militärgebäude über U-förmigen Grundriss - nordwestlicher und mittlerer Gebäudekomplex - Ansicht von W



Fotonummer **F 09212245 R**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung Militärgebäude über U-förmigen Grundriss - südöstlicher Gebäudeflügel - Ansicht von SW



Fotonummer **F 09212245 S**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung nordwestliches Torhaus - Ansicht von NW



Fotonummer **F 09212245 T**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung südöstliches Torhaus



Fotonummer **F 09212245 U**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung Militärgebäude über U-förmigem Grundriss mit wandfester Ausstattung

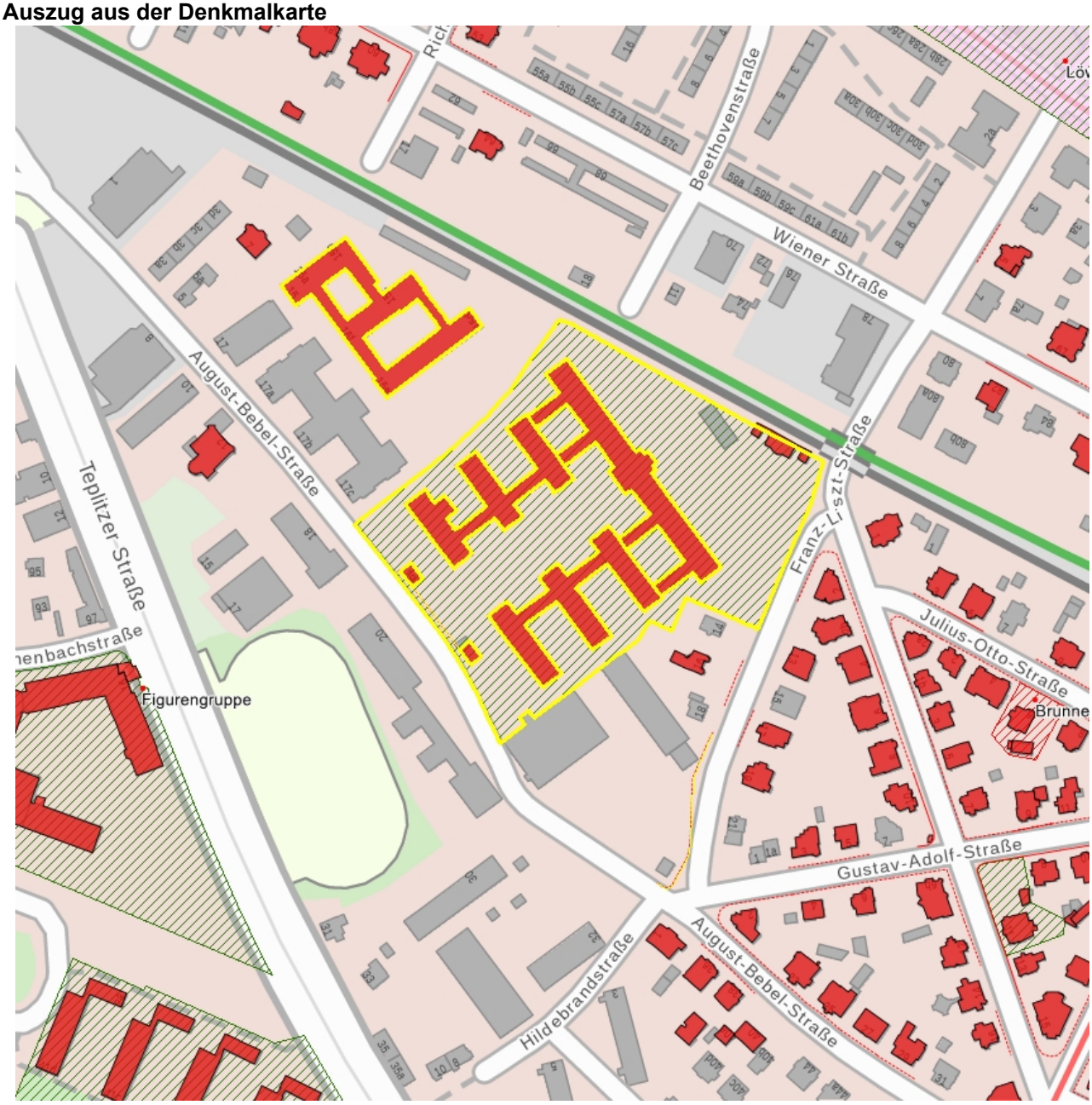


Fotonummer **F 09212245 W**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Einfriedungsmauer an der Franz-Liszt-Straße



Fotonummer **F 09212245 X**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Einfriedungsmauer an der Franz-Liszt-Straße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.